



LWL-Museum für **Archäologie**
Westfälisches Landesmuseum

Veranstaltungs kalender

Januar bis Juli **2019**



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



■ **Liebe Besucherinnen und Besucher,**

ich freue mich sehr, sie herzlich als neue Leiterin des LWL-Museums für Archäologie begrüßen zu dürfen. Mein Name ist Doreen Mölders und ich freue mich, die Zukunft des LWL-Museums Herne gemeinsam mit dem Museumsteam, aber auch im Austausch mit Ihnen gestalten zu können. Museen sind für mich Räume des Wissens und des Zeigens, der Begegnung und des Miteinanders, in denen vielfältige Interessen ihren Platz finden können. Das abwechslungsreiche Programm für das erste Halbjahr 2019 bietet diesen Spannungsbogen und ich bin auf die Veranstaltungen genauso gespannt wie Sie! Unser Start ins neue Jahr geht unter die Haut: Gleich am dritten Januar erwartet Sie der blanke Horror – kosmischer Horror, und zwar aus der Feder von Kultautor **H. P. Lovecraft**. Es ist der Starttermin für eine vierteilige Lesereihe, die Ihnen den phantasievollen Cthulhu-Mythos und dessen Bezüge zur Archäologie vorstellt. Nichts für schwache Nerven!

Ebenso phantasievoll geht es bei der diesjährigen Museumsnacht am 22. März zu. Unter dem Titel **„Die phantastische Museumsnacht“** mischen sich Geschichte und Legende, Wunsch und Wirklichkeit, Fakten und Fiktionen. Freuen Sie sich auf geheimnisvolle Begegnungen mit Zauberern und Schamanen und erfahren Sie Unglaubliches über „phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“.

Ein weiteres Highlight wird auch in diesem Jahr wieder die Nacht der Industriekultur sein. Wir feiern die **ExtraSchicht** am 29. Juni wie gewohnt mit einem bunten und vielschichtigen Programm für Familien, Kulturbegiertere und Nachtschwärmer, und das bereits zum 14. Mal. Neben den Großveranstaltungen erwartet Sie unser bewährtes Angebot aus Familiensonntagen, Kreativseminaren, Vorträgen und Ferienprogrammen. Hier möchte ich besonders unser Angebot in den Osterferien hervorheben. Unter dem Titel bzw. Hashtag **#FilmTrifftArchäologie!** greifen die jungen Teilnehmenden zu den iPads und machen ihre eigenen Filmclips über Objekte aus unserer Dauerausstellung. Diese präsentieren wir im Anschluss selbstverständlich auf unserem YouTube-Kanal.

Ob Sie nun die phantastischen Seiten der Archäologie kennenlernen, Ihr Wissen vertiefen oder gemeinsam mit uns Filme drehen möchten, besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

*Doreen Mölders, Museumsleiterin
und das ganze Team des
LWL-Museums für Archäologie*

entdecken
erforscher
erleber
Abenteuer Archäologie

Ab April freier Eintritt
für Kinder und Jugendliche
22.03. und 19.05.:
eintrittsfreie Tage für alle



che (unter 18 Jahre)!

le Besucher

Inhaltsverzeichnis

■ Das Museum	4
■ GrabungsCAMP	8
■ Sonderausstellung	10
■ Führungen und Programme	12
■ Vorträge	19
■ Exkursionen	21
■ Museumskino	22
■ Familiensontage	23
■ Osterferienprogramm	25
■ Kreativseminare	26
■ Sonderveranstaltungen	34
■ Informationen	40



Herzlich willkommen in der Erde – dem Gedächtnis der Menschheit. Entdecken Sie im LWL-Museum für Archäologie eine unterirdische Grabungslandschaft von 3000 Quadratmetern und folgen Sie auf den Spuren der Archäologen der Geschichte Westfalens!

■ Über 10 000 Funde enthüllen die Menschheitsgeschichte dieser Region: vom Faustkeil bis zum Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges, von der ersten Siedlung bis zur Metropole, vom ersten Menschen bis zur Mondlandung. Sehen Sie die „Boden“-Schätze Westfalens in einer hochmodernen Präsentation und werden Sie in unserem preisgekrönten Forscherlabor selbst zum Entdecker und Wissenschaftler!





Das Museum

In einer unterirdisch gelegenen Ausstellungshalle wartet eine Grabungslandschaft nach dem Vorbild einer echten archäologischen Ausgrabung darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Sie offenbart die Geschichte der Menschheit in der Region so, wie sie die Archäologen im Boden vorfinden: Im Geröll der letzten Eiszeit liegt ein 250 000 Jahre alter Faustkeil, in einem Grab aus der Zeit um 550 v. Chr. der Bronzeschmuck einer Frau, im Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges ein zerschmetterter Puppenkopf.



Puppenkopf Doll's head

Was ist mit dem Kind geschehen, das mit dieser Puppe spielte?

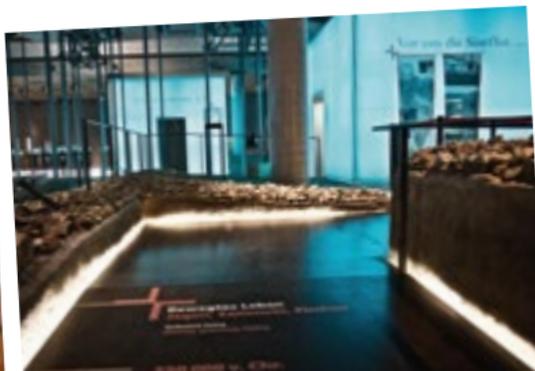
Datierung 1944

Ort: Münster

Das Museum



Ein Steg führt chronologisch durch die Bodenzuzeugnisse der Menschheitsgeschichte, vorbei an Gräbern und Brunnen, durch ein Erdwerk der frühen Bauern und eine Kirche der ersten Christen, durch Höhlen und Städte. Fensterkästen in der Wand öffnen den Blick auf die Welt außerhalb Westfalens: zu ägyptischen Pyramiden, der Entdeckung Amerikas bis hin zum Fußabdruck des ersten Menschen auf dem Mond. Den immer wiederkehrenden, existentiellen Lebensbereichen des Menschen – Klima, Zeit, Schrift und Sexualität – sind eigene Räume gewidmet, die Grabungszelten nachempfunden sind.





TATORT forscherlabor

■ Im mehrfach preisgekrönten Forscherlabor kann jeder selbst zum Forscher werden und die vielfältigen Methoden nachvollziehen, mit denen Archäologen die Spuren der Vergangenheit entschlüsseln. Im Zentrum des Forscherlabors steht die Rekonstruktion eines echten archäologischen Befundes: ein Großsteingrab aus Warburg mit mehreren Körperbestattungen und zahlreichen Grabbeigaben. Mit archäologischen, historischen, medizinischen, physikalischen und chemischen Methoden, die an insgesamt 14 Thementischen selbst angewendet oder nachvollzogen werden können, kommen junge und ältere „Forscher“ dem Rätsel des Großsteingrabes nach und nach auf die Spur.



GRABUN



■ GrabungsCAMP

Buddeln war gestern! Im GrabungsCAMP graben Sie nicht planlos im Boden, sondern durchlaufen verschiedene Arbeitsschritte einer archäologischen Feldforschung: Sie vermessen und dokumentieren Höhen und optische Auffälligkeiten bereits freigelegter Flächen. Dann forschen Sie selbst mit Kelle und Pinsel nach archäologischen Zeugnissen. Schicht für Schicht komplettieren idealtypische Funde und Befunde die Geschichte der Region bis in die Zeit der ersten Bauern.

Dank einer europaweit einzigartigen, detailgenauen Inszenierung gefährden Ihre ersten Schritte als Archäologe keine echten Altertümer.



GSCAMP

Weck' den Archäologen in Dir!



GrabungsCAMP

Schon nach einer kurzen Einführung arbeiten Sie selbstständig und erleben das, worauf jeder Archäologe lange hinarbeitet: Sie machen einen archäologischen Fund!

Im GrabungsCAMP darf jeder Archäologie erleben: Der „Grabungsleiter“ variiert Methoden und Themen entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das GrabungsCAMP ist außerdem barrierearm gestaltet und somit auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

Wir freuen uns auf eine weitere außergewöhnliche Grabungssaison!



Pest

■ Pest! – Sonderausstellung im LWL-Museum für Archäologie

Vom 20. September 2019 bis zum 10. Mai 2020 zeigen wir die Sonderausstellung ‚Pest!‘ und stellen interessante, mitreißende und berührende Geschichten rund um die Seuche vor. Lange Zeit begleitete die Pest das Leben der Menschen, brach immer wieder mit verheerenden Folgen aus, verschwand für Jahrhunderte, bevor sie wieder zurückkehrte. Heute können neueste Forschungen den Erreger sicher bis in die Steinzeit zurückverfolgen. Was ist die Pest? Wo liegen die ältesten Nachweise? Wie gingen die Menschen mit dieser Gefahr um und welche Auswirkungen hatte die Seuche auf Wirtschaft, Siedlungen, Gesellschaft, Kunst? Mit diesen Fragestellungen beginnt die Reise durch die faszinierende und dramatische Geschichte

dieser Krankheit. Sie führt über den ersten gut überlieferten Ausbruch im frühen Mittelalter zunächst bis zum berüchtigten ‚Schwarzen Tod‘, dem ein großer Teil der europäischen Bevölkerung im 14. Jahrhundert zum Opfer fiel. Über die nächsten Jahrhunderte war die Pest ein stetiger Begleiter der Menschen. Aus der völlig unerwarteten Katastrophe war nun eine ständige Bedrohung geworden, die jederzeit tödliche Wirklichkeit werden konnte. Im 18. Jahrhundert verschwand die Pest weitgehend aus Europa, um kurz vor 1900 ein weiteres Mal weltweit Angst und Schrecken zu verbreiten. Auch heute ist das tödliche Potenzial der Pest noch immer vorhanden, wie der jüngste, vergleichsweise glimpflich verlaufene Ausbruch 2017 auf Madagaskar gezeigt hat. In einer Mischung aus etwa 300 archäologischen und kulturgeschichtlichen Objekten etwa aus London, Hong Kong, Marseille und selbstverständlich auch Westfalen, zahlreichen Bildern und Medienstationen werden die unterschiedlichsten Aspekte der Pest und ihre Folgen anschaulich präsentiert.

20.09.2019 – 10.05.2020

www.pest-ausstellung.lwl.org





Unsere Führungen und Programme lassen den Museumsbesuch zum Erlebnis werden. Wir machen Programm: für Familien, Schulen, Erwachsene, für Kindergeburtstage, Firmenausflüge und vieles mehr. Neben Überblicksführungen bietet unser qualifiziertes museumspädagogisches Team auch zahlreiche Themenführungen mit besonderen Schwerpunkten an – Sie haben die Wahl. Bei allen Programmen ist das themengebundene Erkunden der Ausstellung stets kombiniert mit eigenen Aktivitäten. Geschichte wird so im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar. Unser komplettes museumspädagogisches Programm finden Sie im Internet, gerne senden wir Ihnen auch unsere Broschüre „Führungen und Programme“ zu. Buchungen und eine persönliche Beratung erhalten Sie unter der Telefonnummer **02323 94628-0**. Im Folgenden haben wir für Sie die beliebtesten Programme aus unserem Angebot zusammengestellt:

■ Neandertaler & Co.

Wusstet Ihr, dass mehrere 10 000 Jahre zwei Menschenarten nebeneinander lebten: der Neandertaler und der moderne Mensch? In kleinen Gruppen zogen sie als Jäger und Sammler durch Westfalen, bis der Neandertaler vor rund 30 000 Jahren verschwand. Übrig blieb nur der Homo sapiens sapiens, der anatomisch moderne Mensch, der schließlich als Bauer sesshaft wurde. Die Entdeckungen der Archäologen geben Euch einen Einblick in das Leben unserer Vorfahren: Wie riskant war eine Mammutjagd? Was verrät uns der einzige bislang gefundene Schädelknochen eines Neandertalers in Westfalen über die Person und ihre Umwelt? Welche Bedeutung hatten die reich verzierten Tongefäße der frühen Bauern? Andere Fragen beantwortet Ihr durch eigenes Ausprobieren: Wie leicht zerschneidet ein steinernes Messer Leder? Wie lange braucht Ihr, um aus Getreidekörnern Mehl zu mahlen? Schafft Ihr es, mit steinzeitlichen Methoden ein Feuer zu machen?

Altersstufen: Klassen 5 bis 10

Dauer: 1,5 Stunden





■ Verehrt, gefeiert und gefürchtet: Die Ritter!

Wie lebte es sich als Ritter im Mittelalter? Ob sich die lange und harte „Ausbildung“ wohl lohnte? Findet es selbst heraus! Nach der Begrüßung als Knappen weisen wir Euch in die ritterlichen Rechte, Pflichten und Tugenden ein. Schließlich betrachten wir Rüstungen und Waffen der mittelalterlichen Reiterkrieger genau. Wer findet am schnellsten heraus, in welcher Reihenfolge die vielen Rüstungsteile angezogen werden mussten? Wie stark Ihr seid, zeigt sich, wenn Ihr ein echtes Kettenhemd überzieht und einen Helm aufsetzt. Schließlich fertigt Ihr einen eigenen Ritterhelm und werdet mit einem feierlichen Ritterschlag in den Ritterstand erhoben.

Altersstufen: Klassen 2 bis 5

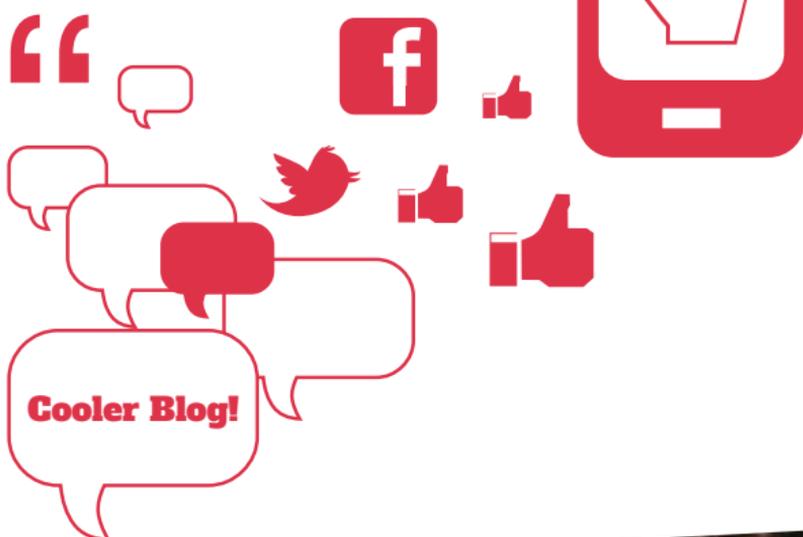
Dauer: 1,5 Stunden

■ ArchäOLOGIN. Entdecken, Forschen, „Bloggen“

Was haben Facebook, Twitter und all die anderen beliebten Internet-Netzwerke mit Archäologie zu tun? Sehr viel, wenn es darum geht, Neuigkeiten mitzuteilen. Davon gibt es eine ganze Menge, denn längst sind noch nicht alle Geheimnisse der archäologischen Funde, die bei uns ausgestellt sind, gelüftet. Diese gilt es zu untersuchen und auszuwerten. Wie echte Wissenschaftler recherchieren die Teilnehmenden und sammeln Informationen, die sie schließlich veröffentlichen: auf unserem Museums-Blog. Also – einloggen und mitmachen!

Altersstufen: Klassen 5 bis 9

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden



■ **Öffentliche Führungen**

Sonntags und feiertags können Sie kostenfrei an unseren einstündigen öffentlichen Führungen durch die Dauerausstellung teilnehmen. Es ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums. Die Führung „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ ist selbstverständlich auch individuell buchbar. Für blinde und sehbehinderte Menschen haben wir den Rundgang durch die Dauerausstellung mit zahlreichen Handstücken, Originalen und Kopien der Fundstücke ergänzt. Darüber hinaus bieten wir die Führung auch in Gebärdensprache an. Unser Multimedia-Guide bietet ebenfalls eine Highlight-Führung in Gebärdensprache an.

🗨 **Die nächste öffentliche Führung in Gebärdensprache: 11. Mai, 15 Uhr.**

Die nächste öffentliche Führung für blinde und sehbehinderte Menschen durch die Dauerausstellung: 6. Juni, 15 Uhr

■ **gesucht. gefunden. ausgegraben.**

Auf dem Rundgang durch unsere Dauerausstellung folgen Sie in einer nachgestalteten Ausgrabung den Spuren der Menschen in Westfalen. Neben zahlreichen Funden aus allen Zeitstellungen erwartet Sie beispielsweise Europas einziger Faustkeil aus Mammutknochen, die Urne von Gevelinghausen als eines der prächtigsten Gefäße ihrer Zeit sowie das reich mit Beigaben ausgestattete Grab des Fürsten von Beckum. Erleben Sie, wie die Bewohner unserer Region der Weltmacht Rom die Stirn boten, wie die Franken unter Karl dem Großen das Christentum verbreiteten und wie das höfische Leben in Westfalen Einzug hielt! Der Weg führt bis in die jüngste Vergangenheit, wo Bombenschutt die Schrecken des Krieges zeigt.



■ Öffentliche Mitmachangebote

Sonntags und feiertags bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an unserem einstündigen öffentlichen Mitmachangebot „Fundort GrabungsCAMP“ vor Ort im GrabungsCAMP teilzunehmen. Für dieses Angebot ist ein zusätzlicher Kostenbeitrag zu entrichten. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums. Die Mitmachgrabung „Fundort GrabungsCAMP“ ist selbstverständlich auch individuell buchbar.





■ Fundort GrabungsCAMP

Das GrabungsCAMP bietet die einmalige Gelegenheit, unter idealtypischen Bedingungen an einer Ausgrabung teilzunehmen. Innerhalb der inszenierten Grabungsfläche können insgesamt fünf Zeitbereiche archäologisch erschlossen werden, und zwar in enger Anlehnung an das Fundspektrum unserer Region Westfalen. Die Teilnehmenden legen mit Kelle und Pinsel die Funde und Befunde frei und dokumentieren sie mit Zeichenbrett und Stift. Jugendliche und Erwachsene beschäftigen sich zudem mit unterschiedlichen Vermessungsmethoden, um schließlich den Geheimnissen der Vergangenheit einen großen Schritt näherzukommen.





FÖRDERVEREIN
LWL-Museum für Archäologie



Vorträge

Vortragsreihe des Fördervereins LWL-Museum für Archäologie zu aktuellen Sonderausstellungen, archäologischen Themen, zur Geschichte der Region Westfalen und zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um die Archäologie:

■ **Vom Ausstellungen machen: Geschichte – Aktuelles – Visionen**

Dr. Doreen Mölders, LWL-Museum für Archäologie, Herne

Termin: 17. Januar, 19 Uhr

■ **Das MiQua – Planung, Konzeption und Ausstellung**

Dr. Thomas Otten, MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Termin: 21. Februar, 19 Uhr

■ **Die Himmelscheibe von Nebra: Der Schlüssel zu einer untergegangenen Kultur im Herzen Europas (Arbeitstitel)**

Prof. Dr. Harald Meller, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Halle/Saale

Termin: 14. März, 19 Uhr



■ **Montanarchäologie im Harz (Arbeitstitel)**

Dr. Katharina Malek, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Arbeitsstelle Montanarchäologie, Goslar

Termin: 18. April, 19 Uhr

■ **Antike Seefahrt im Mittelmeer (Arbeitstitel)**

Prof. Dr. Hartmut Matthäus, Institut für Klassische Archäologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Termin: 16. Mai, 19 Uhr

■ **Von Rhein und Ruhr an den Jordan – mittelalterliche Kreuzfahrer aus dem Nordwesten des Reichs 1096-1291**

Dr. Alexander Berner, LWL-Museum für Archäologie, Herne

Termin: 6. Juni, 19 Uhr

Alle Vorträge dieser Reihe finden im Vortragsaal des LWL-Museums für Archäologie statt. Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!



FÖRDERVEREIN
LWL-Museum für Archäologie



Exkursionen

Der Förderverein LWL-Museum für Archäologie bietet jedes Jahr eine Exkursionsreihe zu aktuellen Ausstellungen und Fundplätzen an.

■ **Mykene, Georgien und die Faszination der Dinge**

Zweitägige Exkursion nach Karlsruhe und Frankfurt

Termin: 2. und 3. Februar

■ **Besuch des archäologischen Quartiers in Köln**

Exkursion nach Köln

Termin: 13. April

■ **Archäologie im Harz**

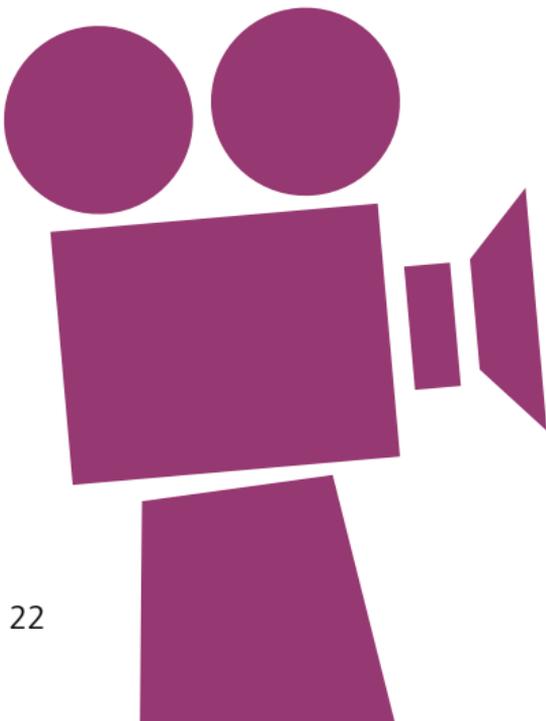
Zweitägige Exkursion ins höchste Gebirge Norddeutschlands

Termin: 13. und 14. Juli

Die Exkursionen richten sich vorzugsweise an die Mitglieder des Vereins. Bei freien Plätzen besteht auch die Möglichkeit einer Teilnahme für Nichtmitglieder. Hierfür werden im Museum Wartelisten geführt. Weitere Informationen zu den Exkursionen sowie zur Anmeldung und zu den Kosten erhalten Sie während der Öffnungszeiten des Museums telefonisch unter **02323 94628-0** oder **-24**. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor der jeweiligen Exkursion.



- An jedem Sonn- und Feiertag laufen im Museumskino Spielfilme, Dokumentationen und Kurzfilme zur westfälischen Geschichte, zur aktuellen Sonderausstellung oder zum Thema des jeweiligen Familiensonntags.



SPIELFILME
DOKUMENTATIONEN
KURZFILME



An jedem ersten Sonntag im Monat lädt das Museum zu einem Familienontag ein. Kinder im angegebenen Alter können an einem speziellen Programm teilnehmen, während für die Eltern eine Führung stattfindet. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums.

■ Kalle und die Tiere der Eiszeit

Kalle, der Museumsmaulwurf, ist ganz aufgeregt! Er hat beim Graben seltsame Knochen gefunden. Seine Freunde, die Archäologen, erzählten ihm dazu etwas von einer Eiszeit und von Tieren, die längst ausgestorben sind. Ob diese abenteuerlichen Geschichten stimmen? Gemeinsam mit Kalle geht Ihr der Sache auf den Grund: Einige der uralten Knochen dürft Ihr genau unter die Lupe nehmen und sogar anfassen. Wie groß und schwer ist ein Mammutzahn? Und wo ist das Horn des Wollnashorns geblieben? Zum Abschluss zeigt Ihr Euer Wissen und Euer künstlerisches Geschick, wenn Ihr einen Malbogen zu den Tieren der Eiszeit und ihrem Lebensraum ergänzt.

Altersstufen: 6 bis 8 Jahre

Dauer: 1 Stunde

Termin: 6. Januar



■ GrabungsCAMP spezial

Willkommen im GrabungsCAMP! Hier erwartet Euch eine noch unerschlossene Grabungslandschaft, die es archäologisch zu bearbeiten gilt. Mit echten Grabungswerkzeugen legt Ihr Schritt für Schritt Funde und Befunde frei, die Euch unter anderem das Mittelalter, die römische Kaiserzeit oder auch die Jungsteinzeit direkt vor Augen führen. Sämtliche Arbeitsschritte werden im Team erledigt: Familien werden zu Forschergruppen, Freunde zu Kollegen und jeder Einzelne zum Archäologen – für einen Tag.

Alterstufen: Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 3. Februar, 3. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni und 7. Juli





■ #FilmTrifftArchäologie!

Bibis BeautyPalace, Dagi Bee, Gronkh, die Lochis, Julien Bam und viele andere YouTube-Stars erreichen mehrere Millionen junge Menschen. Mit ihrer Begeisterung für Themen wie Lifestyle, Games und Comedy faszinieren sie ihre Zuschauer und ernten dafür jede Menge Likes. Aber lässt sich eine solche Begeisterung auch in Videos über archäologische Funde in einem Museum erreichen?

Im zweitägigen Ferienworkshop „#FilmTrifftArchäologie!“ drehen Kinder von 10 bis 14 Jahren Videos wie ihre Vorbilder auf YouTube, Instagram oder anderen Onlineplattformen. Sie stellen dabei archäologische Funde wie Schmuck, Schwerter oder Schädel von ausgestorbenen Höhlenbären vor. Dabei können die Teilnehmenden zudem alle Arbeitsphasen der Videoerstellung kennenlernen – vom Drehbuchs schreiben über die Arbeit vor und hinter der Kamera bis hin zum Videoschnitt mit modernen Apps.

Altersstufen: 10 bis 14 Jahre

Dauer: 2 x 5 Stunden

Termine: 23. und 24. April, jeweils 10 bis 15 Uhr
25. und 26. April, jeweils 10 bis 15 Uhr

Kosten: kostenfrei



■ Wir nähen uns ein Eiszeittier

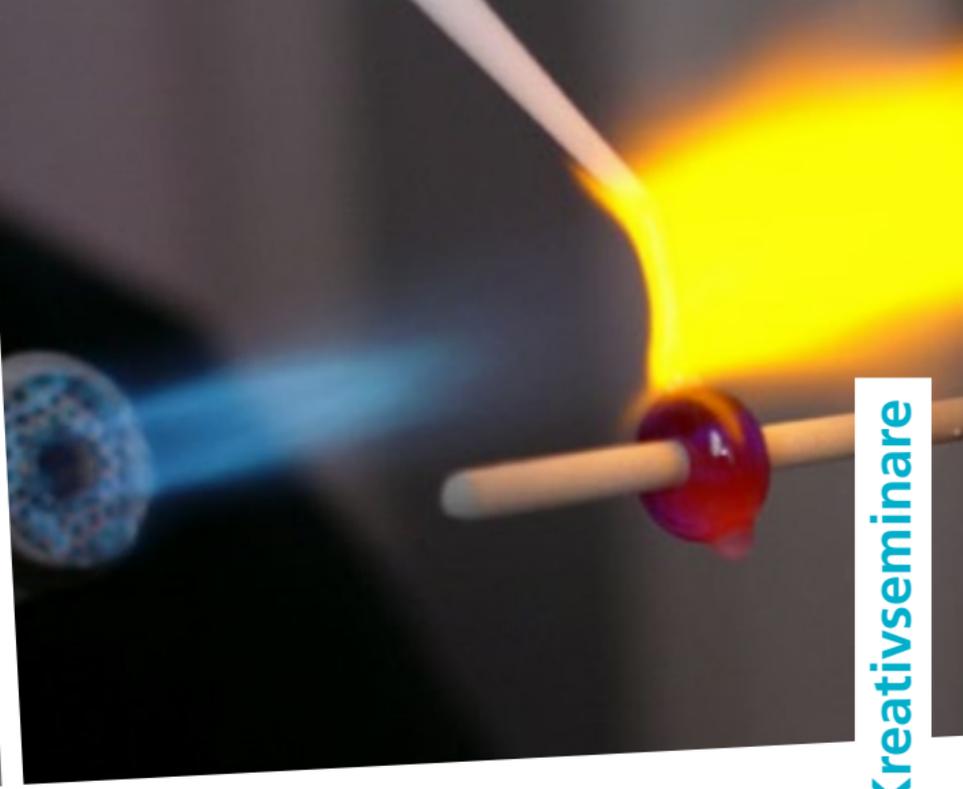
Wer behauptet, Eiszeittiere sind ausgestorben, hat wohl noch nie einen Eiszeit-Nähworkshop besucht. Hier gibt es sie sehr wohl – zumindest am Ende des Kurses. Zuvor machen sich die Teilnehmenden mit den Nähmaschinen vertraut. Es folgt das Nähen eigener Mammut-, Rentier- oder Wollnashorn-Kissen nach formschönen Vorlagen. Profis können bei der Wahl von Form und Figur gern einen Blick auf die Vorbilder in der Ausstellung werfen. Ist der letzte Faden genäht, dürfen die Teilnehmenden ihr kuscheliges Eiszeitkissen selbstverständlich mit nach Hause nehmen.

Altersstufen: Kinder ab 8 Jahre, Jugendliche und Erwachsene

Dauer: 2 Stunden

Termine: 16. Februar, 15 bis 17 Uhr

Kosten: 25 Euro pro Person, inklusive Nähmaschine und Material, zuzüglich Museumseintritt



■ Bunte Pracht – Glasperlen selbst gemacht

Schon seit 3500 Jahren stellen die Menschen Glasperlen her und sind von ihnen bis heute fasziniert. Dieser Kurs bietet eine Einführung in die alte Kunst des Glasperlenwickelns. Zum Einsatz kommen dabei Kartuschenbrenner. Am Ende der Veranstaltung können die Teilnehmenden ihre selbst gefertigten Glasperlen natürlich mit nach Hause nehmen.

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Dauer: 4 Stunden

Termin: 16. März, 13 bis 17 Uhr (Anfänger) und 15. Juni, 13 bis 17 Uhr (Fortgeschrittene)

Kosten: 44 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt





■ Steinzeitliches Feuerzeug mit Ledertasche à la Ötzi

In diesem Kreativseminar nähren sich die Teilnehmenden zunächst eine Ledertasche, wie sie auch Ötzi trug, zeitgemäß mit Knochennadel und Leinengarn. Der Knochenpfriem, der zum Durchbohren der Lederstücke gebraucht wird, wird ebenfalls von jedem Teilnehmenden selbst hergestellt, und zwar nach dem Vorbild eines bandkeramischen Brunnenfundes aus Erkelenz-Kückhoven. Ein individueller Verschluss aus einer Geweih-Knochenscheibe, einer Hornspitze oder eines Gelenkknöchelchens wird durchbohrt. Ergänzt wird die Tasche durch ein Set aus Feuerstein, Pyrit und Zunder (Rohrkolben).

Alterstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen)

Dauer: 6 Stunden

Termin: 6. April, 11 bis 17 Uhr

Kosten: 58 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt für alle Teilnehmenden ab 18 Jahren

28 **Anmeldeschluss:** 28. März

■ Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst

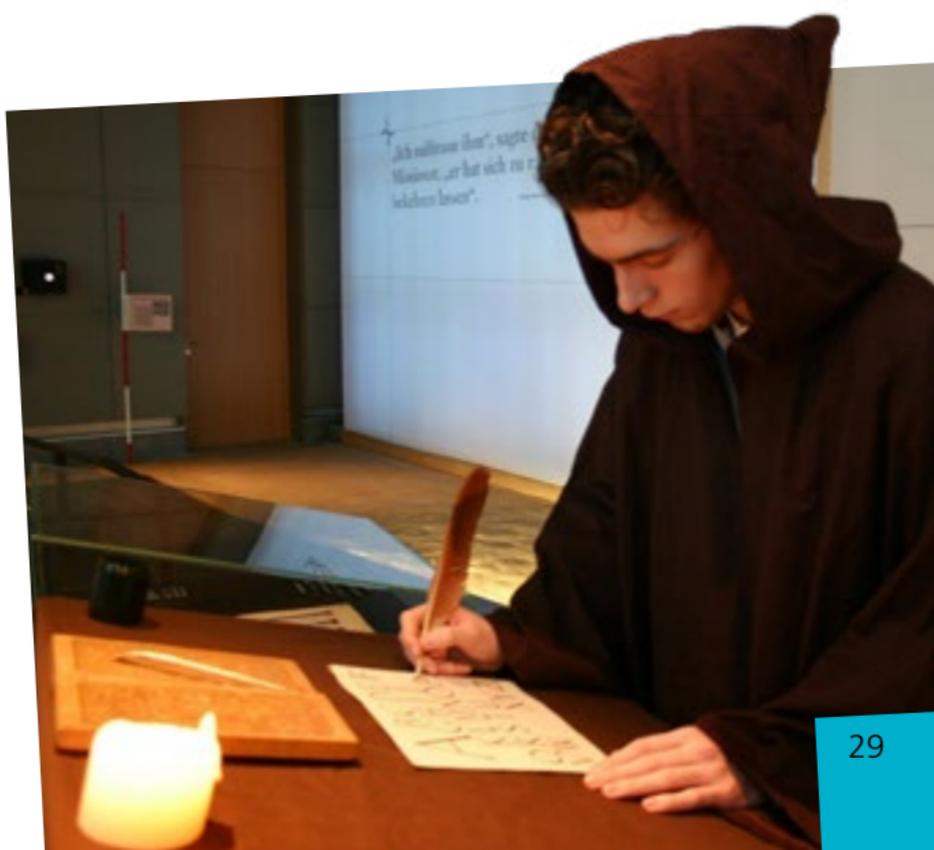
Im Mittelalter war die Herstellung von Schriften und Büchern fest in klösterlicher Hand. Hier entstanden unter anderem wertvolle Bilderhandschriften, die den Alltag der Menschen behandeln oder die Schriften des Christentums prunkvoll darstellen. Das Lorscher Evangeliar ist ein solches Werk, das zudem besonders reich illustriert ist. Im Workshop geht es am Vormittag um das Schreiben selbst: Die Teilnehmenden bereiten die Seiten vor, stellen Tinte her und erlernen das Schreiben in mittelalterlichen Schriftarten sowie das Schreiben mit dem Griffel auf Wachstafeln. Der Nachmittag ist der Herstellung von Farben und der Gestaltung von Buchillustrationen gewidmet.

Alterstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren

Dauer: 6 Stunden

Termine: 13. April, 11 bis 17 Uhr

Kosten: 45 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt für alle Teilnehmenden ab 18 Jahren





■ Schmieden für Anfänger

Der zweitägige Workshop macht die Teilnehmenden mit den theoretischen Grundlagen der Metallverarbeitung in Geschichte und Gegenwart vertraut. Im Mittelpunkt stehen aber das Erlernen und die praktische Anwendung der Schmiedetechniken an der Esse. Unter fachmännischer Anleitung fertigen die Teilnehmenden einen Kesselhaken und eine Ringfibel, einen Feuerschläger oder eine Messerklinge. Dabei kommen bei jedem Werkstück neue Techniken zum Einsatz, sodass im Laufe des Workshops immer anspruchsvollere Stücke gefertigt werden können. Ob neben den oben genannten noch weitere Objekte nach Wunsch hergestellt werden, hängt vom Geschick der einzelnen Teilnehmenden ab.

Alterstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Dauer: zweitägig

Kosten: 120 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt für alle Teilnehmenden ab 18 Jahren

Termin: 4. und 5. Mai, 11 bis 18 Uhr

■ Schreibset Anno 1000: Wachstafel mit Stylus

Knochen waren schon vor dem Mittelalter ein sehr beliebter Rohstoff. Kostbare Reliquien-schreine, Rosenkränze, Messergriffe, Schachfiguren und vieles mehr wurde daraus gefertigt. In diesem Workshop wird nicht nur ein Stylus genannter Knochengriffel gefertigt, mit dem sich schon Julius Cäsar gegen seine Mörder wehrte, sondern auch die dazugehörige Tafel aus Holz und Bienenwachs.

Altersstufen: Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen sowie Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene

Dauer: 8 Stunden

Termine: 25. Mai, 10 bis 18 Uhr

Kosten: 60 Euro pro Person, inklusive Material (Geweih 5 Euro Aufschlag), zuzüglich Museumseintritt für alle Teilnehmenden ab 18 Jahren

Anmeldeschluss: 16. Mai





■ Tonart – Töpfern wie in der Jungsteinzeit

Welche Gefäße benutzten die Menschen vor rund 7500 Jahren? Wie wurden sie hergestellt? Diese und weitere interessante Fragen werden in diesem Workshop beantwortet.

Nach einem spannenden Rundgang durch die Dauerausstellung des LWL-Museums für Archäologie legt jeder Teilnehmende selbst Hand an und betätigt sich unter Anleitung als jungsteinzeitlicher Töpfer. Am Ende der Veranstaltung kann sich natürlich jeder sein selbst gefertigtes Werk mit nach Hause nehmen.

Altersstufen: Kinder ab 7 Jahren, Jugendliche und Erwachsene

Dauer: 3 Stunden

Termin: 1. Juni, 14 bis 17 Uhr

Kosten: 15 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt für alle Teilnehmenden ab 18 Jahren

■ Langbogenbau

In diesem Workshop fertigen wir pro Teilnehmendem aus einem Stab Hickoryholz einen Langbogen vom Typ Nydam/Thorsberg, wie er von der Römerzeit bis ins späte Mittelalter benutzt wurde. Dazu „fletchen“ wir zwei Pfeile und „spleißen“ eine Flämische Sehne. Schon in historischer Zeit ließ sich ein Bogen mit etwas Anstrengung und Geschick von vielen Menschen in Eigenarbeit preiswert herstellen. Er galt als Waffe der „kleinen Leute“, der Bauern, der Wilderer und Gesetzlosen, sein Gebrauch wurde daher von den Mächtigen beargwöhnt und reglementiert. Der Bogen ist geeignet für Historische Darsteller von der Römischen Kaiserzeit bis ins Spätmittelalter – oder einfach nur zum traditionellen Bogenschießen.

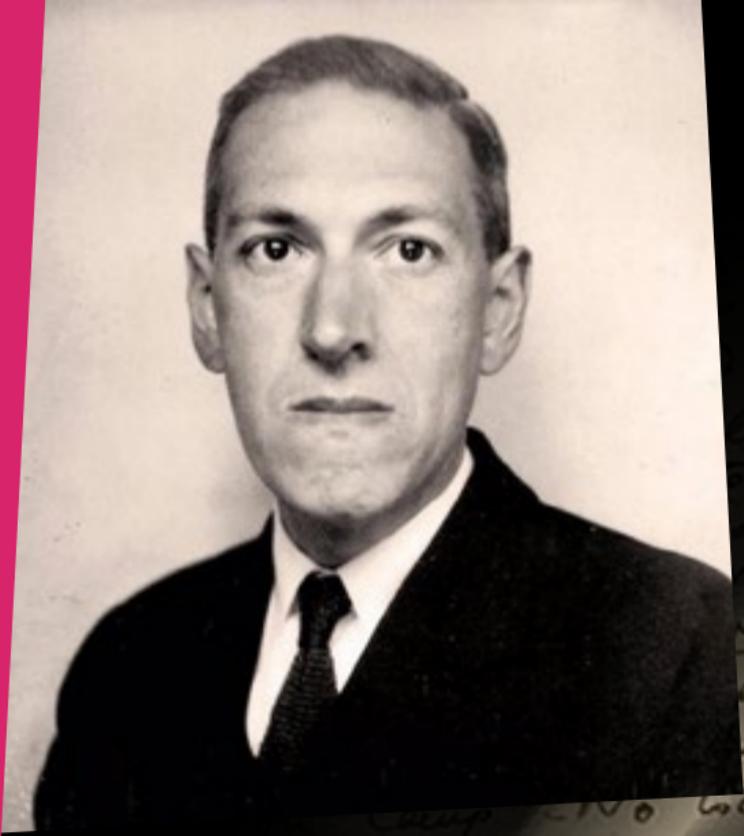
Alterstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Termine: 21. Juni, 11 bis 17 Uhr (Teil 1), 22. Juni, 11 bis 18 Uhr (Teil 2) und 23. Juni, 11 bis 18 Uhr (Teil 3)

Kosten: 185 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt für alle Teilnehmenden ab 18 Jahren

Anmeldeschluss: 14. Juni





■ Kosmischer Horror im Museum

Im Jahr 2019 jährt sich mit der Veröffentlichung der Kurzgeschichte „Dagon“ die Geburtsstunde des „Cthulhu-Mythos“ zum 100. Mal. Dieser Kreis von Erzählungen handelt von bizarren, gottgleichen Wesen aus den Tiefen der Galaxis, die die gesamte Menschheit jederzeit auszulöschen drohen. Wir würdigen den Autor und das Werk des Großmeisters kosmischen Horrors, H. P. Lovecraft, mit einer Live-Lesereihe ausgesuchter Geschichten. Seien Sie dabei, wenn Lovecraft den Entfesselungskünstler Harry Houdini ägyptische Altertümer erkunden lässt oder einen namenlosen Protagonisten den unsagbaren Schrecken einer verfallenen Stadt auf der arabischen Halbinsel aussetzt! Geschichten, wie für Archäologen gemacht! Und wo entfaltet sich der Horror aus „Das Grauen im Museum“, das Lovecraft gemeinsam mit Hazel Heald entfesselte, besser als in einem wirklichen Museum? Den Anfang der Lesereihe macht der 1919 veröffentlichte „Dagon“. Lassen Sie sich entführen in eine Welt kultigen Horrors – inmitten un-

serer Dauerausstellung! Der Auftaktlesung „Das Jubiläum“ am 3. Januar 2019 folgen drei weitere Lesungen mit den jeweiligen Titeln „Tempel und Pyramiden“ (7. Februar), „Stadt, Land, Hund“ (7. März) und „Showdown mit Cthulhu“ (4. April). Im Ticket enthalten ist der Eintritt für das Museum am Veranstaltungstag. Es lohnt sich daher, vor der Veranstaltung die Dauerausstellung zu besichtigen.

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Dauer: 3 Stunden

Termine: 3. Januar – Das Jubiläum (ausverkauft)

7. Februar – Tempel und Pyramiden

7. März – Stadt, Land, Hund

4. April – Showdown mit Cthulhu

Einzelticket: 9 Euro im Vorverkauf, 10 Euro an der Abendkasse

Vorverkaufsstellen: LWL-Museum für Archäologie, Ticketshop der Stadtmarketing Herne, Bürgerlokal Wanne, Forum Filiale Castrop-Rauxel, aktiv Musicpoint Bochum, Elpi im Saturn Bochum, Glashaus Filiale Herten, Besucherzentrum Hoheward Herten, Ticket-Shop Corsopassage Dortmund, Ruhrnachrichten Dortmund etc.





■ Die phantastische Museumsnacht

Die Museumsnacht steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der Phantasie und der Mythen. Von 20 bis 24 Uhr treten die Besucher ein in das Reich des Unglaublichen. Sie begegnen geheimnisvollen Kreaturen und phantastischen Tierwesen, sie entdecken mystische Geschichten und Legenden. Da ist Vorsicht geboten: Manchmal mischen sich Fakten, Vergangenes und Fiktionen.

In Sonderführungen, die den gesamten Abend über stattfinden, zeigen wir den jungen wie auch älteren Besuchern „phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“. Selbstverständlich geht es auch musikalisch und kulinarisch phantasievoll zu. Lassen Sie sich verzaubern!

Termin: 22. März, 20 bis 24 Uhr

Kosten: Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!



■ Mit dem Spielmann durch die Zeiten

Abenteuerliche und amüsante Geschichten, die sich um die historische Vergangenheit Westfalens und die entsprechenden archäologischen Funde ranken – sie bilden den Inhalt der musikalischen Führung mit Spielmann Michel. Der zeitreisende Musiker geht mit Witz und Musikalität, mit Liedern, Texten und Klangbeispielen unter anderem folgenden Fragen nach: Wie klang die Musik der Neandertaler? Was hat der Satz des Pythagoras mit Musik zu tun? Warum war es auf mittelalterlichen Festen so schwer, nüchtern zu bleiben? Wieso geht die Musik von Carlos Santana auf das alte Griechenland zurück? Der Herner Gitarrist Michael Völkel beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Musik und Geschichte. Als Spielmann Michel bringt er beide Interessen in Einklang und präsentiert eine Auswahl seiner musikalischen Fundstücke.

Dauer: circa 90 Minuten

Termin: 7. April, 14 Uhr

Kosten: Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!

Sonderveranstaltungen



■ ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur

WIR SIND DABEI!

Weitere Informationen:
www.extraschicht.de

Termin: 29. Juni, 18 bis 2 Uhr

ExtraSchicht
Die Nacht der Industriekultur



SCHICHTWERK

Gastronomie | Events | Catering



SIE FINDEN
UNS IM LWL-
MUSEUM FÜR
ARCHÄOLOGIE

Genießen Sie bei uns im Museumsbistro knusprige Flammkuchen, hausgemachte Kuchen, cremiges Eis, ausgesuchte Weine oder ein kühles Moritz Fiege. Gerne können Sie für Ihr Jubiläum, Ihre Geburtstagsfeier, Hochzeit, ein Businessmeeting oder Firmenevent die Räumlichkeiten des Schichtwerks buchen. Alternativ liefern wir ein auf Sie abgestimmtes Catering an Ihre Wunschadresse.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in unserem (Zu)Hause!**

E-Mail Adresse für Reservierungen
info@schichtwerk-herne.de

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Sonntag: ab 12 Uhr
Details im Internet: www.schichtwerk-herne.de

Europaplatz 1 | 44623 Herne
info@schichtwerk-herne.de
Tel: 0 232 3 399 762 2 | Fax: 0 232 3 399 762 1

Eine Einrichtung des **mcs**

ECHT. ANDERS. INKLUSIV.



■ **Beratung, Anmeldung und Kosten**

Ihre Fragen zu Inhalten, Kosten, Terminen und aktuellen Veranstaltungen beantworten wir Ihnen während der Öffnungszeiten des Museums gerne telefonisch unter **02323 94628-0** oder **-24**.

Für alle Führungen, Programme und Kreativseminare mit Ausnahme der öffentlichen Führungen ist eine frühzeitige, verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an **lwl-archaeologiemuseum@lwl.org**. Bei Stornierungen, die zwei Tage (Führungen und Programme) bzw. sieben Tage (Kreativseminare) oder weniger vor der gebuchten Veranstaltung erfolgen, oder Nichterscheinen ist eine Ausfallgebühr in Höhe der Kosten der Führung bzw. des Seminars zu entrichten. Bei einer Verspätung von mehr als 30 Minuten verfällt der Anspruch auf die Veranstaltung. In diesem Fall wird ebenfalls der gesamte Preis für die Führung in Rechnung gestellt. Für Führungen empfehlen wir eine Gruppengröße von maximal 16 Personen.

Das aktuelle Programm finden Sie auch im Internet unter www.lwl-landesmuseum-herne.de und www.grabungscamp.lwl.org/de.

Wir möchten uns auch in den sozialen Netzwerken mit Ihnen austauschen:



Facebook

Spezialangebote für Fans

www.facebook.com/LWLMuseumHerne



Museums-Blog

Blick hinter die Kulissen

www.lwl-landesmuseum-herne.de/blog



Twitter

Aktuelles in 280 Zeichen

www.twitter.com/LWLMuseumArchae



Instagram

Schöne Bilder und tolle Filme

www.instagram.com/lwlmuseum_archaeo

Informationen

Bildnachweise:

Titelbild, S. 2, 4-7, 12-14, 17, 23, 25, 32 u. 36: © LWL/P. Jülich / Umschlaginnenseite vorn: © smac/A. Blasko / S. 1, 13, 18 unten, 29, 42 u. 44: © LWL/M. Lagers / S. 9 u. 18 oben: © LWL/J. Schubert / S. 11: © LWL/S. Leenen / S. 19: © LDA Sachsen-Anhalt, A. Hörentrup / S. 21: © Badisches Landesmuseum, Goldschmidt / S. 22: © LWL/S. Brentführer / S. 24: © LWL/W. Quickels / S. 26: © C. Cremon / S. 27: © C. Siemann / S. 28 u. 31: © M. Reuther-Löbber / S. 33: © N. Reuther / S. 37: © M. Völkel / S. 38: © LWL/O. Kalus.

LWL-Museum für Archäologie

Westfälisches Landesmuseum
Europaplatz 1 · 44623 Herne

Telefon: 02323 94628-0 oder -24

Fax: 02323 94628-33

E-Mail: lwl-archaeologiemuseum@lwl.org

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9 bis 17 Uhr

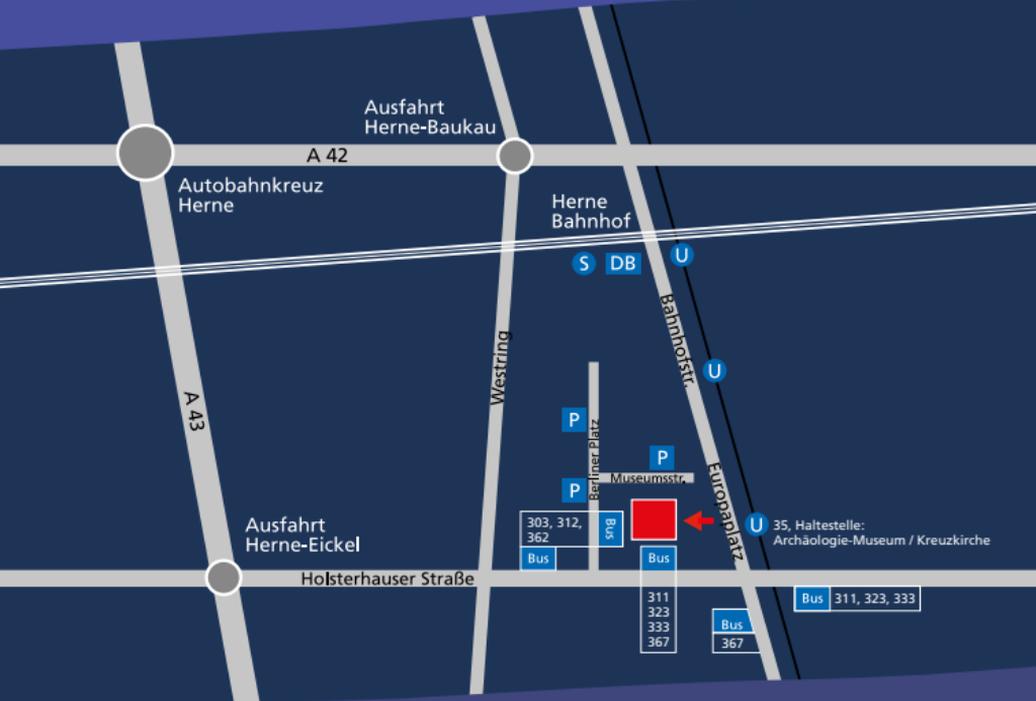
Donnerstag: 9 bis 19 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: 11 bis 18 Uhr

geschlossen: 24., 25., 31.12. und 01.01.

Das Museum ist barrierefrei gebaut.

www.lwl-landesmuseum-herne.de



Anfahrt

U-Bahn

U35, Haltestelle: Archäologie-Museum / Kreuzkirche (von den Bahnhöfen Herne oder Bochum)

Bus

303, 311, 312, 323, 333, 362, 367,
Haltestelle: Archäologie-Museum / Kreuzkirche

Zug

von Bochum Hbf. mit U35, vom Bahnhof Herne 15 Gehminuten durch die Fußgängerzone oder mit U35, von Wanne-Eickel Hbf. mit Bus 303, 312, 323, 362.

Pkw

Das Museum verfügt über zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Zufahrt über Holsterhauser Straße/Berliner Platz), jedoch nicht über weitere Besucherparkplätze. Bitte benutzen Sie die Parkhäuser an der Rückseite des Museums. Navigationssystem: Sie müssen eventuell „Bahnhofstraße 1“ als Zieladresse eingeben, da diese in „Europaplatz“ umbenannt wurde.

Eingang

Der Eingang befindet sich im kubusförmigen Gebäude am Europaplatz, gegenüber der Kreuzkirche und der U-Bahn-Station.



Januar



03 Do „Kosmischer Horror im Museum: Das Jubiläum“ – Teil 1 der Lesereihe aus Werken von H. P. Lovecraft, 19 Uhr

06 So **Familiensonntag „Kalle und die Tiere der Eiszeit“** – Programm für Kinder von 6 bis 8 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

13 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

17 Do „Vom Ausstellungen machen: Geschichte – Aktuelles – Visionen“ – Öffentlicher Vortrag von Dr. Doreen Mölders, Herne, 19 Uhr

20 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

27 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

Februar



02 Sa „Mykene, Georgien und die Faszination der Dinge“ – Zweitägige Exkursion des Fördervereins nach Karlsruhe und Frankfurt

03 So **Familiensonntag „GrabungsCAMP speziell“** – Programm für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Mykene, Georgien und die Faszination der Dinge“ – Zweitägige Exkursion des Fördervereins nach Karlsruhe und Frankfurt

07 Do „Kosmischer Horror im Museum: Tempel und Pyramiden“ – Teil 2 der Lesereihe aus Werken von H. P. Lovecraft, 19 Uhr

10 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

17 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

21 Do „Das MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln – Planung, Konzeption und Ausstellung“ – Öffentlicher Vortrag von Dr. Thomas Otten, Köln, 19 Uhr

24 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

März



03 So **Familiensonntag „GrabungsCAMP speziell“** – Programm für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene, 14 Uhr und 16 Uhr

„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

07 Do „Kosmischer Horror im Museum: Stadt, Land, Hund“ – Teil 3 der Lesereihe aus Werken von H. P. Lovecraft, 19 Uhr

10 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

14 Do „Die Himmelsscheibe von Nebra: Der Schlüssel zu einer untergegangenen Kultur im Herzen Europas“ – Öffentlicher Vortrag von Dr. Harald Meller, Halle/Saale, 19 Uhr

16 Sa „Bunte Pracht – Glasperlen selbst gemacht für Anfänger“ – Kreativseminar, 13 bis 17 Uhr

17 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachaus-

grabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

22 Fr „Die phantastische Museumsnacht“ – Lange Museumsnacht, 20 bis 24 Uhr

24 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

31 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

April



04 Do „Kosmischer Horror im Museum: Showdown mit Cthulhu“ – Teil 4 der Lesereihe aus Werken von H. P. Lovecraft, 19 Uhr

06 Sa „Steinzeitliches Feuerzeug mit Leder tasche à la Ötzi“ – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr

07 So **Familiensonntag „GrabungsCAMP speziell“** – Programm für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene, 14 Uhr und 16 Uhr

„Mit dem Spielmann durch die Zeiten“ – musikalische Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 16 Uhr

13 Sa „Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst“ – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr
„Besuch der Archäologischen Zone in Köln“ – Öffentliche Exkursion des Fördervereins nach Köln

14 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

18 Do „Montanarchäologie im Harz“ – Öffentlicher Vortrag von Dr. Katharina Malek, Goslar, 19 Uhr

19 Fr „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

21 So „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

22 Mo „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

23 Di **„#FilmTrifftArchäologie!“** – Osterferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, Teil 1, 10 bis 15 Uhr

24 Mi **„#FilmTrifftArchäologie!“** – Osterferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, Teil 2, 10 bis 15 Uhr

25 Do **„#FilmTrifftArchäologie!“** – Osterferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, Teil 1, 10 bis 15 Uhr

26 Fr **„#FilmTrifftArchäologie!“** – Osterferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, Teil 2, 10 bis 15 Uhr

28 So „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

Mai



01 Mi „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

04 Sa **„Schmieden für Anfänger“** – Kreativseminar, Teil 1, 11 bis 18 Uhr

05 So **„Schmieden für Anfänger“** – Kreativseminar, Teil 2, 11 bis 18 Uhr
Familiensonntag „GrabungsCAMP spezial“ – Programm für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

12 So „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

16 Do **„Antike Seefahrt im Mittelmeer“** – Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Hartmut Matthäus, Erlangen-Nürnberg, 19 Uhr

19 So **INTERNATIONALER MUSEUMSTAG**
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 12 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 13 Uhr und 15 Uhr

25 Sa **„Schreibset Anno 1000: Wachstafel und Stylus“** – Kreativseminar, 10 bis 18 Uhr

26 So „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

30 Do „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

Juni



01 Sa **„Tonart – Töpfeln wie in der Jungsteinzeit“** – Kreativseminar, 14 bis 17 Uhr

02 So **Familiensonntag „GrabungsCAMP spezial“** – Programm für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

06 Do „**gesucht. gefunden. ausgegraben. spezial**“ – Führung für blinde und sehbehinderte Menschen durch die Dauerausstellung, 15 Uhr

„Von Rhein und Ruhr an den Jordan – mittelalterliche Kreuzfahrer aus dem Nordwesten des Reichs 1096-1291“ – Öffentlicher Vortrag von Dr. Alexander Berner, Herne, 19 Uhr

09 So „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

10 Mo „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

15 Sa **„Bunte Pracht – Glasperlen selbst gemacht für Fortgeschrittene“** – Kreativseminar, 13 bis 17 Uhr

16 So „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

20 Do „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

21 Fr **„Langenbogenbau“** – Kreativseminar, Teil 1, 11 bis 17 Uhr

22 Sa **„Langenbogenbau“** – Kreativseminar, Teil 2, 11 bis 18 Uhr

23 So **„Langenbogenbau“** – Kreativseminar, Teil 3, 11 bis 18 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

29 Sa **„ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur“** – 18 bis 2 Uhr

30 So „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

Juli



13 Sa **„Archäologie im Harz“** – Zweitägige Exkursion des Fördervereins in das höchste Gebirge Norddeutschlands

14 So „**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Archäologie im Harz“ – Zweitägige Exkursion des Fördervereins in das höchste Gebirge Norddeutschlands